

Predigt

Ort (Datum): Adorf (25.12.2020), Wohlbach (26.12.2020)

Text / Thema: Jes 52,7-10 / Gute Nachrichten braucht die Welt!

Ihr Lieben, „only bad news are good news.“ Ein Satz, den man in Bezug auf die Medien manchmal verwendet. Heißt: Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Deswegen, weil schlechte Nachrichten einfach viel aufmerksamer wahrgenommen werden. Weil negative Nachrichten uns mehr in ihren Bann ziehen als positive Nachrichten. Und weil dadurch die Anzahl der verkauften Zeitungsexemplare steigt. Oder der Klicks im Internet.

Ganz falsch ist dieser Satz sicher nicht.

Denn gerade in den letzten Wochen und Tagen erreicht uns ein Haufen schlechter Nachrichten.

Ich habe manchmal den Eindruck, man muss regelrecht nach guten Nachrichten suchen. Wie sehr wünschte man sich endlich einmal wirklich gute Nachrichten in dieser Zeit! Eine Verkäuferin sagte mir vor ein paar Tagen im Geschäft: „Mal sehen, wie lange der ganze Wahnsinn noch geht!“ Und dann sprach sie von der Unvernunft Vieler, dass Leute keine Maske tragen oder nur halb und sich überhaupt nicht scheren würden um manche Bestimmungen.

Gute Nachrichten, das wär's! So etwa nach Art von „Pandemie hat sich ausgepowert! Pizza-Essen wieder live möglich!“

Oder: „Corona kratzt die Kurve! Komm, wir trinken wieder Kaffee – Zusammen!“

Auf solche Nachrichten wartet man. Im Moment allerdings vergeblich. Aber dann ist da noch Weihnachten.

In unserem Predigttext aus dem Propheten Jesaja ist von Boten die Rede, die auf den Bergen die Beine in die Hand nehmen, um nach Jerusalem zu rennen. Es sind Boten, die gute Nachrichten im Gepäck haben. Freudenboten werden sie genannt.

Und schon, wenn man ihre Schritte hört, wird es einem warm ums Herz.

Israel ist ins ferne Babylonien verschleppt worden. Die Heimat ist ein Haufen Trümmer. In der Fremde fristen sie ihr Dasein. Aber da kommen diese Freudenboten angerannt. Alle werden aufgefordert, in Jubel auszubrechen. Vor Augen sind noch die alten Trümmerhaufen, die Zerstörung. Äußerlich sieht's nicht nach Neuanfang aus.

Aber mitten in dieser augenscheinlich schwierigen Lage wird Freude verkündet. Gott kündigt Erlösung an.

Gott kündigt seine Rückkehr nach Jerusalem an. Gott kündigt handfesten Trost an.

Gott krempelt im wahrsten Wortsinn die Ärmel hoch, wenn es heißt: *Der HERR offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.* Gott fängt an, richtig loszulegen. Und das werden alle mitbekommen. Darüber wird's keine Gerüchte geben. Das wird jeder mit eigenen Augen sehen können. Denn tatsächlich wird Jerusalem wieder aufgebaut, die Mauern und der Tempel. Israel kommt wieder zurück.

Die gute Nachricht ist: Erlösung naht! Die schlimme Zeit geht zu Ende! Gott hat Gutes vor. Gott schafft Frieden.

Und diese Nachricht soll so laut es geht weitergesagt werden, an die große Glocke gehängt und die Werbetrommel dafür kräftig gerührt werden.

Auch, wenn es äußerlich noch ziemlich gräuerlich aussieht.

Ihr Lieben, ganz sicher sieht in unserer Zeit äußerlich manches ziemlich gräuerlich aus. Ganz sicher richten wir unsere Blicke oft genug auf das, was nicht mehr so einfach geht.

Sicher flößt uns vieles auch Angst ein. Regelrechte Zukunftsangst. Wie wird nur alles werden? Wann hört der ganze Wahnsinn mit Corona eigentlich mal auf? Und dann sind ja noch die ganzen eigenen Sorgen. Das, was uns auch ohne Corona immer wieder beschäftigt.

Aber da kommen die Freudenboten ins Spiel. Und deren Botschaft hat das Zeug, auch mitten in Schwierigkeiten das Herz aufzuhellen. Da sehen wir vielleicht äußerlich nicht viel Veränderung. Hoffnungslosigkeit, Angst und Zweifel sehen wir. Aber die Botschaft ist eben eine gute Botschaft:

Predigt

Ort (Datum): Adorf (25.12.2020), Wohlbach (26.12.2020)

Text / Thema: Jes 52,7-10 / Gute Nachrichten braucht die Welt!

Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Retter geboren!

Wie oft schon haben wir diese Worte gehört. Seit unserer Kindheit vielleicht. Aber in diesem Jahr, an diesem Weihnachten bekommen sie einen ganz besonderen Klang. Gehen anders als sonst zu Herzen. Die gute Nachricht *Fürchtet euch nicht*, die fällt in diesem Jahr auf fruchtbaren Boden. Die hören wir irgendwie ganz anders. Gerade weil die Angst die Runde macht. Gerade weil wir überfordert und auch überlastet sind von dem, was wir erleben. Weil wir manches gar nicht mehr wirklich verarbeiten können.

Euch ist heute der Retter geboren!

Dieser Retter, Jesus, ist das lebendige und sichtbare Zeichen dafür, dass Gott seine Ärmel hochkrepelt. So, dass alle es sehen können. Gott hat sich in Jesus aufgemacht, auf die Socken gemacht, um zu erlösen und zu trösten. Uns, die wir manchmal nur Trümmer sehen, also das, was uns die Hoffnung und die Zuversicht raubt. Was unsere Herzen beschwert.

Gott hat sich in Jesus aufgemacht, auf die Socken gemacht, um zu erlösen und zu trösten. Das Krippenkind sagt uns: Du bist nicht allein! Ich komme zu Dir.

Ich will wirklich bei dir sein. Ich halte Dich. Ich rette Dich aus dem, woraus Du Dich selbst nicht befreien kannst! Ich bleibe nicht irgendwo im Nirgendwo. Ich komme und lasse mich blicken. Und Du wirst mich erkennen. Ich krepel die Ärmel hoch für Dich, um bei Dir zu sein. In Deinen drängenden Fragen, in Deiner bedrängenden Angst, in Deiner Überforderung, in Deiner Not.

Die Engel sind die himmlischen Freudenboten, die uns diese gute Nachricht bringen. Und wo wir selbst uns ergreifen lassen von dieser guten Nachricht und auch ergriffen sind, weil wir sie mit Herz und Verstand begriffen haben, da werden wir an diesem Weihnachten selbst zu Freudenboten.

Indem wir die Botschaft der Engel weitertragen und von Jesus erfüllt anderen sagen können: Fürchte Dich nicht! Der Retter ist da! Für Dich, um Deinetwillen. Der Retter ist da, damit Du mitten in manchen Trümmern getröstet und gehalten wirst.

Und wenn Du diesen Retter gefunden hast, ja, Dich von ihm hast finden lassen, dann wird's hell. Dann kommt Freude auf. Dann kannst Du aus tiefstem Herzen singen:

Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue Dich, o Christenheit!

Diese gute Nachricht ist wirklich eine gute Nachricht! AMEN